

Inhaltsverzeichnis

Heft 1, Band 31 (2011)

HANS FÖLLMER	Alles richtig und trotzdem falsch?	2
ELKE KURZ-MILCKE, GERD GIGERENZER UND LAURA MARTIGNON	Risiken durchschauen: Grafische und analoge Werkzeuge	8
STEPHAN LATTEN, LAURA MARTIGNON, MARCO MONTI UND JAN MULTMEIER	Die Förderung erster Kompetenzen für den Umgang mit Risiken bereits in der Grundschule: ein Projekt von RIKO-STAT und dem Harding Center	17
KONSTANTINOS V. KATSIKOPOULOS	Lernen über Risiken beim Wetten	25
DIETRICH STOYAN	Statistische Tests in Gymnasiallehrbüchern	28

Berichte und Mitteilungen

GERHARD KÖNIG	Bibliographische Rundschau	32
---------------	----------------------------	----

Vorwort der Herausgeberin

Menschliches Entscheiden verlangt oft das vorsichtige Abwägen zwischen verschiedenartigen Optionen. Ein Beispiel dafür ist die folgende Situation:

Ein Kind erzählt, dass es in dieser Woche bei seinem Taschengeld wählen darf: Entweder es bekommt 5 Euro, oder eine Münze wird geworfen und wenn „Zahl“ oben liegt, bekommt es 20 Euro, wenn „Zahl“ nicht oben liegt, bekommt es gar nichts. Wie soll das Kind entscheiden?

Hier handelt es sich um die Entscheidung zwischen einer sicheren und einer riskanten Alternative. Die riskante Alternative beinhaltet die Möglichkeit eines Verlusts aber auch die Möglichkeit eines Gewinns, der so hoch ist, dass sich das Abwägen lohnt. Das Abwägen verlangt also ein elementares Verständnis von Wahrscheinlichkeiten und Risiken, das bereits in der Schule erworben werden sollte. Erste Kompetenzen für den Umgang mit Risiken, wie das Einschätzen und Vergleichen von Risiken, das Kommunizieren von Risiken und das bewusste Abwägen zwischen Risiken sollten Kinder früh, wenn auch auf sehr elementare, heuristische Art erwerben können. Dafür wird in diesem Heft eine Lanze gebrochen.

Der Beitrag des bedeutenden Finanzmathematikers Föllmer ist populärwissenschaftlich und erklärt in einfacher Sprache, wie sich die Finanzkrise von 2008 entfalten konnte. Dabei geht es vor allem um den Umgang mit *hohen und komplexen* Risiken.

Kurz-Milcke, Gigerenzer und Martignon beschreiben die Tücken der Kommunikation von Risiken.

Latten, Martignon, Monti und Multmeier präsentieren eine Lehr-Lernumgebung für die vierte Klassenstufe, die erste Kompetenzen zur Risikoeinschätzung und Risikokommunikation vermitteln kann.

In seinem Beitrag beschreibt Katsikopoulos typische Inkonsistenzen des menschlichen Umgangs mit Entscheidungen bei riskanten Wetten.

Der Beitrag von Stoyan ist, als einziger im Heft, nicht dem Thema Risiko gewidmet, sondern den statistischen Tests in Gymnasialbüchern.

Das Heft schließt mit der bibliographischen Rundschau von König: dieses Mal handelt es sich um eine sehr umfassende Sammlung von Buchrezensionen, die alle Leserinnen und Leser über neuere, interessante Erscheinungen zu Stochastik und ihrer Didaktik informiert.

Ein thematisches Heft wie dieses verdankt seine Komposition der engen Kooperation seiner Autoren: Ich möchte mich hier bei allen bedanken. Ganz besonders gilt mein Dank Frau Verena Mai, die bei der Übersetzung der englischen Texte mitgewirkt hat. Meinen Kollegen im Projekt RIKO-Stat, Joachim Engel und Sebastian Kuntze, gilt mein Dank besonders für einige der Aufgaben, die im Beitrag von Latten et al. besprochen werden. Sebastian Kuntze hat auch das Photo geliefert, das auf dem Deckblatt abgebildet ist.

Den Leserinnen und Lesern wünsche ich eine angenehme Lektüre!

Laura Martignon